

Damen 2 nimmt die Grimselwelt unter die Lupe

Über das Wochenende des 16./17. August 2014 haben die Damen 2 die Grimselwelt unter die Lupe genommen. Trotz mittelmässiger Wettervorhersage wurde die Turnfahrt zum Erlebnis!



Am frühen Samstagmorgen trafen sich die Damen 2 um mit dem gemieteten Minibus Richtung Grimselwelt zu fahren. Auf der Fahrt informiert das Organisationsteam, dass für den Samstag auf das Schlechtwetterprogramm umgestellt wurde und somit der Ballenberg, statt der gut 4stündigen Wanderung auf das Sidelhorn, besucht wird. Die vereinseigene Fahrerin chauffiert die munteren Damen sicher und zügig zum Kaffeehalt auf den Brünig. Im beschaulichen Restaurant ist es schlagartig vorbei mit der Ruhe.

Das Organisations-Team mahnt schon bald zum Aufbruch und rasch chartern alle wieder den Bus. Beim Ballenberg angekommen wird das Tagesrucksäckli gepackt. Kurzerhand überraschen die Turnerinnen noch eine Teilnehmerin und erklären die Turnfahrt zur Polter-Turnfahrt. Deren Tagesrucksack wird mit gespicktem Bergquellwasser etwas erschwert. So beginnt die fröhliche Besichtigung des Ballenbergs. Während gut 3h werden die verschiedenen Häuser besichtigt, mit den Besuchern und Bewohnern geschwätzt und gelacht und zwischendurch einen wärmenden Schluck getrunken.

Zwei gesundheitlich angeschlagene Turnerinnen und die zweite Chauffeuse verkürzen die Ballenbergtour nach dem Mittagessen und fahren den Bus ans andere Ende um die restlichen Turnerinnen dort wieder in Empfang zu nehmen. Es wird nicht mit pünktlichem Erscheinen gerechnet, denn kurz vor der Aufteilung lernt die Gruppe beim Digestif einen sympathischen Herrn kennen. So muss zuerst dessen Brätelstelle besichtigt und dann das Kinderkarusell ausprobiert werden.

Das OK zeigt, dass es die ganze Gruppe gut im Griff hat und pünktlich kann die restliche Etappe unter die Räder genommen werden. Die Damen müssen das 10minütige Zeitfenster für die Oberaarpassstrasse schaffen. Auf der Grimselpasshöhe auf 2164m über Meer haben die Damen noch gut 30 Minuten Zeit um sich die Füsse zu vertreten. Rasch sind die Damen draussen und noch viel rascher wieder im Bus. Es ist saumässig kalt! Im Bus warten ist ungemütlich und so lockt das Passrestaurant zur heissen Schokolade oder Kaffee. Gemütlicher war's aber im Restaurant auch nicht....

Das auf 2500müM einmalig gelegene Berghaus Oberaar ist ein herrlicher Ort mit heimeligen Zimmern und urchiger Küche. Hier geht man auf Tuchfühlung mit dem ewigen Eis der Gletscher, hier blickt man von oben herab auf die Wassermassen des Stausees, hier bewegt man sich im erlauchten Kreis der Viertausender der Berner und Walliser Berggipfel. Das Unesco Welterbe lässt grüssen und liefert die erhabene Kulisse für gemütliche Wanderungen oder anspruchsvolle Bergtouren. Wir bedauern es sehr, dass die Sidelhorn-

Wanderung abgesagt werden musste, aber eintreffende Wanderer vom Sidelhorn bestätigen uns in unserem Entscheid.

Die Damen zeigen mit der erkrankten Polterfrau viel Erbarmen und verschonen sie mit den geplanten Attacken. Im gemütlichen Restaurant geniessen die Damen einen sehr feinen Znacht, spielen einige Runden Dog und Schwatzen und Lachen über so manches. Eine sehr interessante Gruppe am Nebentisch hat es uns angetan und so wird über so manches spekuliert. Je später der Abend desto gwundriger wurden wir. Kurzerhand wir die Gruppe ausgefragt. Was wir dann erfahren wird uns noch länger begleiten..... Die Gruppe tanzt am Sonntag den Tanz der Langsamkeit am Gletscher.

Am Sonntagmorgen weckt uns herrlichster Sonnenschein und so geht es zügig zum Morgenessen. Ein Flyer der Gruppe führt sofort wieder für Gesprächsstoff. Wieder gilt es das entsprechende Zeitfenster für die Pass-strasse und in Handeck das benötigte Postauto zu erwischen. Nachdem die Scheiben des Minibusses gekratzt und das Gruppenfoto mehrfach gemacht wurde, sitzen die Damen mit gepacktem Rucksack, geschnürten Wanderschuhen sprungbereit im Bus. Ohne jegliche Zeitnot schaffen die Frauen es zur Bushaltestelle in Handeck. Ab Chüzentennlen wandern wir durch herrliche Berglandschaft zum Gelmersee hinauf. Teilweise geht es neben dem Wanderweg schroff den Berg hinunter; zwei Damen zeigen bei diesen Stellen einen leicht erhöhten Puls und greifen dankbar ans Sicherheitsseil. Nach einer knappen Stunde erreichen wir den wunderschönen Gelmersee. Auch die „stöckelnde“ Dame hat es mit der Gelmerbahn und kurzem Gang über den Damm zu uns geschafft. Gemeinsam machen wir eine erste Rast und verweilen etwas in diesem Panorama. Danach macht sich die wanderfähige Gruppe daran den Gelmersee zu umwandern. Diese Rundwanderung gewährt faszinierende Einblicke in die hochalpine Bergwelt. Entlang des Sees laden ursprüngliche Bachläufe und riesige Felsplatten zum Verweilen ein. Bei den teilweise steil abfallenden Felspartien helfen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, die Aussicht hinunter auf den türkisblauen See zu geniessen. Wieder beim Damm angekommen verpflegt sich die gesamte Gruppe ausgiebig aus dem Rucksack und lässt sich die Sonne ins Gesicht scheinen. Einfach herrlich!

Am frühen Nachmittag machen sich die Damen bereit um mit der steilsten Standseilbahn Europas, die Gelmerbahn, wieder zurück nach Handeck zu fahren. Die Fahrt wird einigen Turnerinnen noch ganz lange in Erinnerung bleiben – nicht weil sie viel vom Ausblick gesehen haben, sondern weil sie enormste Ängste ausgestanden haben. Nur noch die Hängebrücke überqueren und schon sind alle am Ziel angelangt.

Einige springen fast über die Brücke während andere beinahe kriechend und nochmals andere stur in die Höhe blickend und singend darüber marschieren. In Handeck angekommen werden wir von einer Alpchilbi überrascht. Bei Kaffee und Dessert geniessen wir den Gesang des Jodelchors, das Alphorn sowie die Melodien der Handörgeli Gruppe.

Müde aber rundum zufrieden treten die Frauen am frühen Abend die Heimfahrt an. Dem Organisationsteam, Susanne und Sonja, sagen die Teilnehmerinnen „super Turnfahrt gsii – mir händs uuu mega gnosse und es isch eifach wunderschön gsii!“.

